

Nachhaltig. Sozial. Engagiert.

Gemeinwohl-Ökonomie in Schüler*innenfirmen

10.10.2020

Elke Neumann & Sarah-Marie Schüßler

Schüler*innenfirmenberaterinnen der Deutschen
Kinder- und Jugendstiftung in Berlin



Wer wir sind?

Die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)** setzt sich seit 1994 dafür ein, dass alle in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen gleiche Bildungschancen erhalten. Sie ist Vermittlerin zwischen Wissenschaft, Bildungspraxis und Politik und setzt Programme über die gesamte Bildungsbiographie von Kindern und Jugendlichen um.

www.dkjs.de

Die **Berliner Schüler Unternehmen** beraten und begleiten in ganz Berlin Schulen aller Schulformen bei der Umsetzung von Schüler*innenfirmen. Derzeit sind rund 100 Schüler*innenfirmen im Netzwerk. Eingebunden ist das Programm in das Fachnetzwerk Schüler*innenfirmen der DKJS und arbeitet dabei bundeslandübergreifend an der Weiterentwicklung der Lernmethode.

www.fachnetzwerk.net



Agenda für heute



Was sind Schüler*innenfirmen?

Warum GWÖ in Schüler*innenfirmen?

Pilotprojekt und Entstehung des Leitfadens zur Gemeinwohl-Bilanzierung in Schüler*innenfirmen

Die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen



Was sind Schüler*innenfirmen?

Schüler*innenfirmen sind **pädagogische Schulprojekte**, das heißt es sind keine realen Firmen, funktionieren aber in Struktur und Organisation **wie richtige Unternehmen** auch.

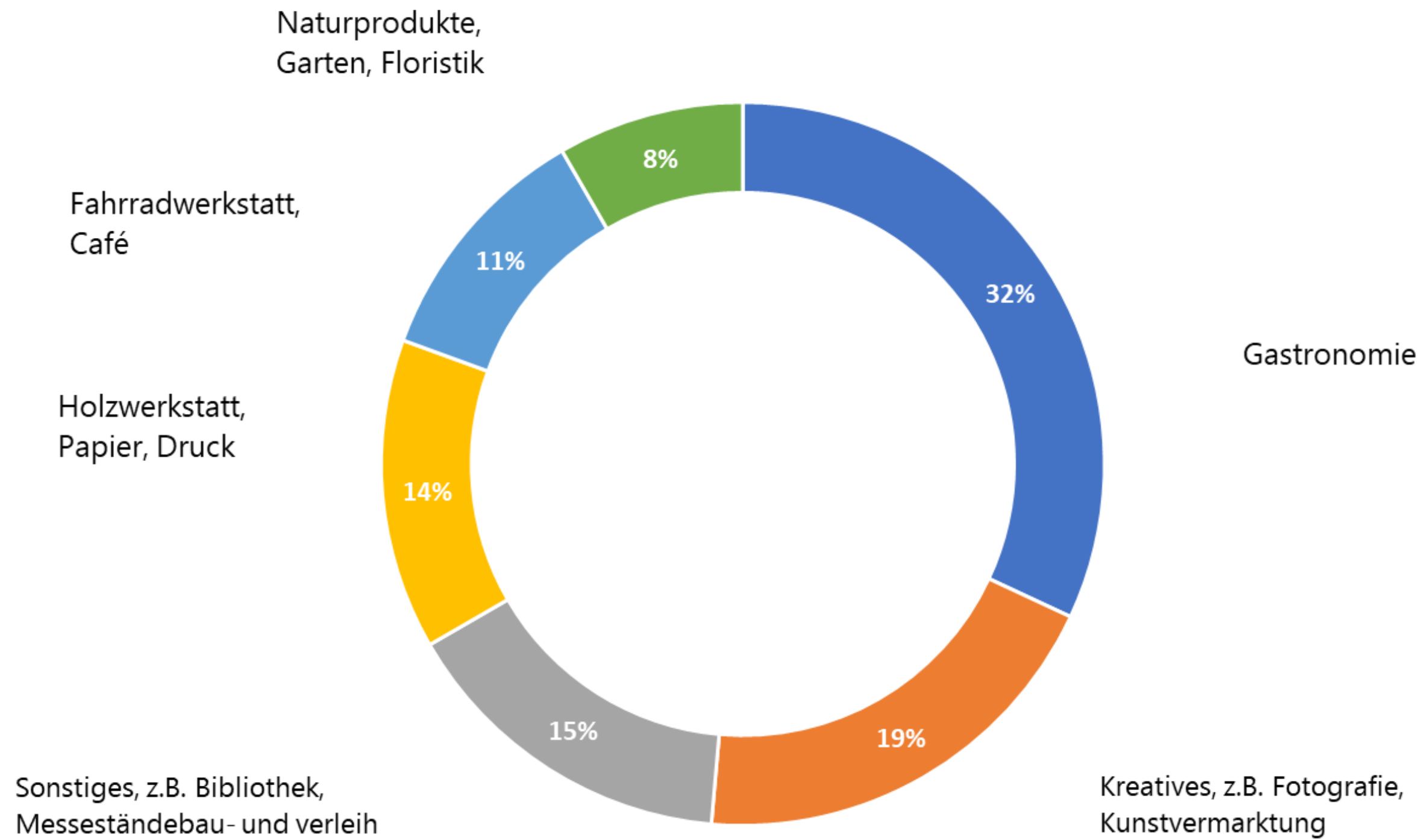
Die Schüler*innen entwickeln eigene Geschäftsideen, produzieren selbst oder bieten Dienstleistungen an, arbeiten in Abteilungen, haben eine eigene Buchhaltung, betreiben Marketing, kooperieren mit anderen Unternehmen uvm.

Schüler*innenfirmen gibt es **an allen Schulformen**, arbeiten oft jahrgangs- und klassenübergreifend, können im Unterricht oder auch als Angebot am Nachmittag stattfinden.

Neben dem Erwerb von **Fachwissen** stärken Schüler*innenfirmen die Fähigkeit zur **Kooperation, Teamarbeit, Kommunikation und Konfliktbewältigung** bei Schüler*innen.



Anzahl der Schülerfirmen nach Branchen in Berlin



Schüler*innenfirmen als Gefäß für unterschiedliche pädagogische Ziele und Schwerpunkte

Neue Arbeitswelten

Verantwortungsvolle ökonomische Bildung

Entrepreneurship Education

Berufsorientierung

Inklusion

Digitale Bildung

Verbraucher*innenbildung

Nachhaltigkeit



Warum GWÖ in Schüler*innenfirmen?

Aus Sicht der Schüler*innen:

- Darauf aufmerksam machen, dass wir in einer Wegwerfgesellschaft leben, nur konsumieren und nicht Andere denken
- Vor Augen führen, wie viel Arbeit in den einzelnen Produkten steckt und von wem diese Arbeit ausgeführt wird

Aus Sicht der Lehrkräfte:

- Was kann ich eigentlich tun, um gegen die allgemeine Ratlosigkeit der Schüler*innen in Zukunftsfragen vorzugehen?
- Wie kann ich die Bedeutung nachhaltigen menschlichen Handelns in allen Bereichen des Wirtschaftens an Schule vermitteln?

Aus Sicht der Beratungsstelle: Wie können wir praxisnah Bildung für nachhaltige Entwicklung als eines der wichtigsten Querschnittsthemen in der aktuellen Bildungslandschaft in Schüler*innenfirmen umsetzen?



Pilotprojekt und Entstehung des Leitfadens zur Gemeinwohl-Bilanzierung in Schüler*innenfirmen

Verantwortungsvolles Wirtschaften als zentrales Anliegen, aber bisher kein alternatives Wirtschaftsmodell als Gegenstand in Schüler*innenfirmen

Pilotprojekt mit der engagierten Schüler*innenfirma Berlin Bees der Emil-Molt-Akademie



Voraussetzungen



Berlin Bees

- ausreichend Zeit, mind. ein Schuljahr
- engagierte Lehrkräfte
- bereits vorhandenes Wissen über Ökonomie und Nachhaltigkeit

DKJS

- Moderation, Dokumentation und Steuerung des Prozesses
- Bindeglied zwischen Schule und GWÖ
- Finanzierung

GWÖ

- bereits erarbeitete Methoden für die Bildungsarbeit
- Lust auf Schule, auf Schulalltag und Zielgruppe einstellen
- auf kurzen Wegen erreichbar bei Fragen zur GWÖ

Ziele



Berlin Bees

- ein alternatives Wirtschaftsmodell kennenlernen
- Gemeinwohl-Bilanzierung
- Alleinstellungsmerkmal

DKJS

- Erkenntnisse allen Schüler*innenfirmen über einen Leitfaden zugänglich machen
- Lernmethode weiterentwickeln

GWÖ

- GWÖ verbreiten
- Expertise in der schulischen Bildungsarbeit gewinnen
- Zielgruppenerweiterung

Ablauf des Pilotprojekts



Phase 1: Vorbereitung

- Planungstreffen zwischen Lehrkräften und GWÖ-Berater*innen
- Erstellung eines Zeit- und Aufgabenplanes mit den wichtigsten Meilensteinen
- Motivation der Schüler*innen abklären

Phase 2: GWÖ kennenlernen

- Grundlagen-Workshop mit Video, Methoden und Spiele der GWÖ
- Projektauftritt mit Besuch bei gemeinwohlorientierter Malzfabrik und den dort ansässigen Unternehmen
- GWÖ-Schnelltest

Ablauf des Pilotprojekts



Phase 3: Bilanzierung

- Zentrales Mittel: GWÖ-Matrix
- Analyse und Anwendung der Themen im Tandem
- Erstellung des Berichts in Teamarbeit: Einschätzung der Bewertungsstufen doppelt und unabhängig vornehmen
- Finale Einschätzung durch GWÖ-Expert*innen

Phase 4: Audit und Öffentlichkeitsarbeit

- Audit durch unabhängige*n Auditor*in
- Vorstellung auf der Pressekonferenz des GWÖ Berlin-Brandenburg e.V.



Phase 5: Reflexion

Wichtige Diskussionspunkte:

- ✓ Wie habt ihr den Prozess empfunden?
- ✓ Habt ihr das Ergebnis erreicht, das ihr erwartet habt?
- ✓ Was hat euch überrascht, positiv wie negativ?
- ✓ Was bedeutet die Zertifizierung nun für eure Schüler*innenfirma?
- ✓ Hat die Beschäftigung mit der Gemeinwohl-Ökonomie euer Verhalten im Privatleben beeinflusst? Wenn ja, inwiefern?
- ✓ Was sind eure weiteren Ziele innerhalb der Schüler*innenfirma?

Die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen

- moderierende Instanz zwischen Schule und GWÖ sinnvoll
- Finanzierung im Vorfeld abklären, evtl. durch Patenschaft eines GWÖ-Unternehmens
- Schüler*innen und Lehrkräfte haben Lust auf das Thema und ausreichend Zeit, sich damit zu beschäftigen
- der Prozess sollte durch die Schüler*innen per Verlaufsprotokollen dokumentiert werden (z.B. mit Etherpad)
- Lernorte außerhalb der Schule aufsuchen
- [GWÖ-Materialien](#) eignen sich zum Einsatz im Unterricht
- Kompaktbilanz ist ausreichend für Schüler*innenfirmen
- am Ende den Prozess reflektieren



Fragen?

Kontakt

Berliner Schüler Unternehmen

Elke Neumann: elke.neumann@dkjs.de

Sarah-Marie Schüßler: sarah-marie.schuessler@dkjs.de

www.berlinerschuelerunternehmen.de



 **Berliner
Schüler
Unternehmen**



Gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Mitglied im:

